

- Am 13. Februar 1649 wurde Luzern von den "Trölern" erneut er-
sucht, dem Landvogt zu schreiben, damit er den Spruchbrief
nicht vollziehe. Sie begründeten ihr Begehren damit, dass
ihnen Luzern schon am 2. Januar eine entsprechende Stimme ge-
geben und auch Zürich am 2. September 1648 geschrieben hätte,
es wäre zu empfehlen, zuvor beide Parteien anzuhören und erst
dann einen Entscheid zu fällen.

1) vgl. EA V 2, 1460-1462

AH 16, 109

51

[1647 April 5.], März 26.

B

BRIEF VON LANDVOGT [IN DEN FREIEN AEMTERN] PETER BLUMER AN
UNBEKANNT

Burkard Giger sei vor ihm erschienen und habe geklagt, dass man
ihn - wäre es mit rechten Dingen zugegangen - zum Bannermeister
[des Meienbergeramtes] gewählt hätte. Im weitern wolle man ihm
nun auch die versprochenen 399 Gulden nicht bezahlen. Bestimmt
sei auch er der Meinung, dass Giger geholfen werden sollte.

Original

AH 16, 110 - Blatt 110^v leer

52

1649 Dezember 17.

B

VERLEIHUNG EINES HANDLEHENS FRAUENTHALS IN MASCHWANDEN AN LUD-
WIG WALDER

Nach dem Tod Oswald Willimanns zu Maschwanden habe Aebtissin
Katharina [III. Letter] das Handlehen an dessen jüngern Sohn